



Lux in Tenebris, Oder: Ein Licht in den Finsternussen

Durch welches Die Sünder aus dem Schatten des Tods und Finsternussen
der ewigen Verdam[m]nus/ werden geführet auf den Weg ihres Heyls und
ewigen Lebens : Vermittels Geist- und Lehr-reichen Predigen/ so aus
Göttlicher Heiliger Schrift/ Lehren der H. Vätter/ und bewährten Historien/
über alle Sonn- ...

über die Sonntäg

Lucius <Saxoregius>

Augspurg und Dillingen, 1697

Register und Jnhalt der Materien.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55734)



Register und Inhalt der Materien.

A.		Wie wir Buß sollen thun/lehret uns die Sunamitin	82
Ein Abraham erschienen drey Männer / waren aber Engel	pag. 20	Die Hirsch lernen uns Buß thun	83
Arbeiter in dem Garten der Seelen	135	Blindheit der Seelen/ Dom. Quinquagesimæ.	
Ein Ackersmann/ der Prediger	159	Beichten treibt den stummen Teuffel auß	220
Adriani/ des Kayfers / Sorgfältigkeit	255	Seine Sünd zu beichten / soll man sich nicht schämen/ noch fürchten/ Dom. quarta Quadrag.	
Albana/ ein Spinn/ und deren Natur	324	Die Begräbnus Christi. Suche am Charfreytag.	
Die H. Apostolen seynd Gesandten Christi	381	Sündigen verhindert die Freygebigkeit Gottes/ Betten aber befördert selbige	346
Abrahams Diener wird in Mesopotamiam geschicket	375	Betten ist das beste Kleinod	347
Almosen geben / bringt die Seligkeit unfehlbar / Domin. VI. post Pent.		Betten ist ein Geißel des Teuffels	349
Adam und Eva/ mit uns ihren Kindern/ seynd unter die Mörder gefallen	573	Das Gebett bindet den Teuffel	350
Christus heylet unsern Seelen-Aussatz	589	Die Kirch haltet uns an zum Betten	353
Cur des Aussatz	ibid.	Unsere Seel ist eine Braut Christi	374
Die Egyptier seynd dem Aussatz unterworfen	590	Wir seynd ein Ebenbild der H. Dreyfaltigkeit	412
Kranckheiten seynd der Seelen Arkeney/ Dom. XX. post. Pent.		Brüder des reichen Manns. Dom. 2. post Pent.	
Ampt eines Königs	686	Die Barmherzigkeit Gottes ist des Sünders Heyl und Trost. Dom. 6. post. Pent.	
B.		Fruchtbahre und unfruchtbahre Baum werden vorgestellt. Dom. 7. post Pent.	
Nabuchodonosoris Baum/ ein Symbolum des Sünders	35		

Register.

Bajazeth fällt sich selbst das Urtheil
seines Unglücks 692

C.

Warum das Cananeische Weib er-
höret worden 26

Wer ein rechter Christ seye. Dom. 3.
Advent.

Wie man Christum solle suchen 79

Wie man Christum solle finden 81

Christus wird der Herrlichkeit Gots
tes verglichen 211

Chamaleontis Eysenschafften 349.
437

Citation zum Examen geschicht auff
mancherley Weis 527

Antwort eines Commendanten 735

Carolus V. warum er so glorwürdig
736

D.

David ein Exempel der Demuth 55

Demuth wird angezogen. Dom. 4.
Advent.

Die H. Dreyfaltigkeit ist sehr
schwer zu begreifen 409

Demuth sollen wir von dem offenen
Sünder lernen. Domin. 10. post
Pent.

Allerhand Tisch Gebete 746

Danckfagungs Predigt / vid. con-
cionem per torum.

E.

Was die Ewigkeit sey / und was des
ro Gedächtnus nütze 172

Eheweib verdampt / wegen heimlicher
Sünde / so sie nicht gebeicht 249

Eigenschaften des Eys / ein gulden /
blau und weiß Ey. Dom. Pasch.

Eva wird betrogen / und ihre Kinder
327

Ehbrecher gehören in das Feuer 438

Ein Ebenbild des Sünders der 30.
jährige Patient am Schwim-
Teig 490

Erdicus, ein freygebiger Rathsherr
in Burgund / und gesegnet von
Gott / wegen seines Almosen ge-
bens 502

Ehrabschneiden / ein verdammliches
Laster. Dom. 11. post Pent.

F.

Die beste Freund / werden die Sün-
der am Jüngsten Tag pringten
128

Das höllisch Feuer beschwärllich und
etwig 131

Ruhbarkeit des Fastens. Dom. I. &
II. Quadrag.

Eygenwast des Feuers 398

Fresser und Sauffer gehören in das
Feuer 445

Frag? wie lang man kan in gutem
Wohlstand bleiben 544

Warum Gott die Sünder mit Feuer
strafft 124

Fasten / Ubertretter werden schwärllich
gestrafft 203

Eigenschaft eines Fürstens 255

Seldhüner der Reichen 749

G.

Jüngster Gerichts tag wird außfüh-
lich beschriben. Dom. prima Ad-
vent.

Die Gnab Gottes / wie nothwen-
dig sie seye zum Seelen Heil / ist
ein Gast 105. 94

Gedult müssen die Schaaff Christi
haben 322

Zwey Stück halten vom Guten ab
319

Des

Register.

Der H. Geist wird abgesandt in die Welt mit reichen Schätzen. Domin. Pent.	Hoffart ist ein Teuffels Laster / eine Mutter der Verdammnis. Domin. 10. post Pent.	
Geizige gehören ins Feuer 442		
An GOTT und seinen Dienst soll man sich halten. Domin. 14. post Pent.		
Das Seelen Licht / die Sünd / wie solches zu hehlen. Dom. 18. post Pent.		
Wo das Licht herkomme 646		
Gleichneren / ein verdammliches Laster. Dom. 22. post Pent.		
Gleichner seynd dem Teuffel gleich 703		
Der Greuel der Verwüstung der Seel. Dom. 24. post Pent.		
Was durch den Greuel verstanden 722		
H.		
Herren und Unterthanen sollen eine gute Harmony machen 13		
Die Hirten erkennen GOTT am ersten im Stall 21		
Hochmuth ist schädlich 58		
Wie das sündige Hertz curiret werde 98		
Auff viererley Weis bekommt man den Himmel 102		
Die Welt ist ein Wirthshaus 105		
Das Hertz des Menschen ist eine Landstrasz 162		
Der Sünder muß umb Hülff ruffen 247		
Die Eigenschaften eines guten und bösen Hirtens. Domin. 2. post Pasch.		
Auff zwey Manier kan man in Himmel fahren 373		
Hoffärtige ins Feuer 437		
Hoffart ist dem Gebett schädlich 49		
	J.	
	Joannes der Tauffer / ein Exempel der Standhaftigkeit 29	
	Warum Christus Joannem nicht im Kerker heimgesucht 30	
	Judas verachtet das Wort Gottes 168	
	Ein Jubilierer ist der H. Geist 388	
	K.	
	Krankheit bringt zu Erkenntnis der Sünd 98. 99	
	Warum in der Kirchen Gottes so grosse Ungefügigkeit und Unheil sich befinden 211	
	Die Sünde ist das Unkraut / dessen Erkenntnis haltet ab vom Sündigen 113	
	Die Sünd ist das rechte Unkraut 232	
	Sorgfältigkeit der Kirch 260	
	Klag der Kirchen / über die unbußfertige Sünder 261	
	Unterschiedliche Krieg werden vorgestellt. Dom. I. post Pasch.	
	Die Kirch wird der Esther verglichen 407	
	Ein köstliches Kleinod ist die Gnad Gottes. Domin. III. post Pentecost.	
	Der Krancke muß den Arzt beruffen zur Leib- und Seelen-Gesundheit / und muß ihn umb heilsame Mittel bitten 65	
	Klag der Betrangten / und was die Ursach ihres Unglücks sey 652	
	Das hochzeitlich Kleid der Unschuld wol zu verwahren. Dom. 19. post Pent.	

Unterschiedliche Kleyder so GOTT
mißfallen 662

P.

Arglist des Teuffels/ den Sünder zu
betrügen 36

Liebe der Eltern kan nicht betrügen
103

Warum ein Land mehr gestrafft
wird/ als das ander 116

Wahre Kennzeichen der Lieb 405

Christus ist unser Seelen Leben 419

Der Fronleichnam Christi ist ein Le-
bens-Baum. Concio prima de
corpore Christi.

Die Warheit Christi im Fronleich-
nam. Concio secunda de corpore
Christi.

Die Liebe des Nächstens/ ist ein Klei-
nod der Seelen. Domin. 17. post
Pent.

M.

An Mäßigkeit schadet Leib und Seel
196

Dem Mund-Becker Pharaonis
der Sünder gleich 164

Ein Vatter-Mörder ist unruhig/ bis
er seine Sünd gebeichtet 227

Was ein Niedling sene 311

Warum Christus Mensch worden
387

Gott ruffet uns zur Mahlzeit der
Gnaden 472

Warum der Mensch auß der Erde
gemacht 640

N.

Die Noth und Trübsahl treibt uns
zu Gott 102

Neidige gehören in das Feuer 444

O.

Ein Oliven-Baum ist der Mensch
37

Ochsen mit Kränken gezieret 312
Opffer von Beybrauch muß zer-
knirscht werden 380

Opffer eines zerknirschten Herzens/
kan ein jedweder Christ GOTT
präsentiren 386

S. Henricus gibt sich zum Opffer zur
Pest-Zeit / vor seine Unterthanen
591

P.

Ein güldener Pfening die Gnad
Gottes/ wird mißbraucht 19

Warum Petrus in die Verläug-
nung gefallen 23

Der Sünder wird einem Pfau ver-
glichen 38

Die Kranckheiten seynd der beste Pre-
diger 101

Der büßende Petrus 218

Pfingsten/ ein Jahrmack 391

Preis der Seelen. Domin. 3. post
Pent.

Paulus ein verlohrenes Schauff 451

Pelicans Eigenschafft den Priestern
gegeben 749

Prager Schlacht / wie sie erhalten
748

Q.

Quadragesima wird als eine Königs-
liche Tochter Christi recommen-
diert, Dom. quadragesima secund.

R.

Bewegliche Rohr seynd die Sünd-
er 32. 33. 34

Art der Raub-Vogel 166

Durch die Beicht muß man sich
rechtfertigen 240

Reichtum wären nur ein Stund 313

Rebecca wird eine Braut Isaacs 377

Eines weltlichen Richters Schwul-
digkeit 479
Reichthum